

Vogelschutz an Glasflächen

Die Vögel sind schon auf der Suche nach Nistplätzen aktiv. Immer wieder sind Fenster – besonders in Wintergärten eine Gefahr für die Vögel. Jährlich sterben hunderttausende Vögel durch die Kollision mit Glasflächen, denn Glas ist eine doppelte Gefahrenquelle einerseits durchsichtig und für den Vogel nicht erkennbar. Andererseits täuscht die Spiegelung des Gartens dem Vogel den realen Lebensraum vor – und so fliegen zahlreiche Vögel ungebremst gegen die Scheibe. Klassische schwarze Greifvogelaufkleber oder „UV-Markierung“ sind, wie Studien belegen, leider wirkungslos. Wir zeigen Ihnen hier, wie man die Scheiben ‚vogelsicher‘ machen kann



Laut Informationen des NABU sterben in Deutschland jedes Jahr 100 Millionen Vögel an den Folgen einer Kollision mit einer spiegelnden Glasfläche. Großflächige Glasfronten lassen sich durch ‚Brise-Soleil‘ für Vögel sichtbar machen. Preiswerte Lösungen sind halbtransparente Klebestreifen, Schnurvorhänge oder Fliegengitter.

5 Vogelschutz-Tipps – Anprall an Glasflächen verhindern

Machen Sie einen Rundgang durch Haus und Garten aus der Sicht eines Vogels: Fenster mit Spiegelung der Vegetation oder des Himmels, der verglaste Wintergarten voller Pflanzen, das Glashaus, eine durchsichtige Balkonbrüstung – solche klassischen Vogelfallen zu entschärfen, kann vielen Tieren das Leben retten.

- Bringen Sie qualitativ hochwertige Klebefolien oder -bänder außenseitig an der Fläche an. Am wirksamsten sind vertikale Linien (mind. 5 mm breit, Abstand maximal 10 cm) oder horizontale Linien (mind. 3 mm breit, Abstand maximal 5 cm). Wichtig ist ein guter Kontrast zum Hintergrund. Grün- und Blautöne sind nicht geeignet. Folien können dekorativ zum Einsatz kommen und mindern den Lichteinfall kaum.
- Gut und günstig lassen sich Vogelfallen auch mit Kordelvorhängen oder Schnüren entschärfen, die mit Saugnäpfen oder Ösen (entsprechend den Abstandsempfehlungen im Punkt Klebefolien) vor das Fenster gespannt werden. Auch Insektenschutzgitter oder Jalousien an der Fensteraußenseite sind wirksam.
- Nehmen Sie die Handflächenregel als Maßstab: freie Flächen zwischen den Elementen zur Sichtbarmachung sollen nicht größer als eine Kinderhandfläche (5 mal 10 cm) sein. Kleine Vögel versuchen sonst durch solche „Schlupflöcher“ zu fliegen. Installieren Sie den Vogelschutz an den betroffenen Flächen immer an der Außenseite. Nur so sind die Maßnahmen auch wirkungsvoll.
- Platzieren Sie Futterhäuschen stets in großem Abstand zu Glasflächen.





- Greifen Sie beim Neukauf zu mattierten, milchigen, geätzten oder sandgestrahlten Glaselementen. Netze zur Fassadenbegrünung sind, wenn sie dick und engmaschig genug sind, für Vögel gut erkennbar.

Wichtige Tipps dazu finden Sie bei der Wiener Umwelt Anwaltschaft unter

<https://wua-wien.at/naturschutz-und-stadtoekologie/vogelanprall-an-glasflaechen> und
beim www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/01079.html

Wie Sie Vögel im Garten fördern und unterstützen können und viele weitere Videotipps
rund um das ökologische Gärtnern finden Sie unter www.naturimgarten.at/videotipps

**Weitere Informationen zur Anmeldung für Seminare bzw. rund um die
ökologische Bewirtschaftung im Garten:** gartentelefon@naturimgarten.at,
www.naturimgarten-deutschland.de

Bildrechte: Garten Tulln

